FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

6. Epistolar

Brief von Johann Job an August Hermann Francke.

Job, Johann
Francke, August Hermann

Leipzig, 08.04.1723

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-12822

Visual Library

C232
74

Hochehrwürdiger und Hochgelahrter,

Hochzuehrender Herr Professor.

Daß Eu. Hochehrwürden mit gegenwärtigen anzugehen genüßiget werde, geschiehet auf hohen befehl Ihr. Maj. unserer allergnädl. Königin, als welche gestern eine Frau mit 2. Kindern von Torgau herüber geschickt, die Eu. Hochehrwürden ohne Zweifel schon bekannt seyn wird, indem sie vor ohngefähr anderthalben Jahren, nebst ihrem Mann nach Magdeburg geschaffet, 2. von ihren Kindern aber von Eu. Hochehrwürden ins Waysen: Haus aufgenommen, von Ihr. Maj. aber hierzu einige Unterhaltungs: Gelder bezahlet worden. Nachdem aber hernach, wider Ihr. Maj. wisse und wille, gedachte Frau eines

von denen Kindern wieder aus dem Waysen: Hauß heraus genommen, und sich jüngsthin mit demselben in Dreßden finden laßen; so werde Eu. Hochehrwürde aus dem Einschluß von dem Herrn geheimde Secretaire Engelschall vermuthlich mit mehrern ersehen, wie Sie Namens Höchstgedl. Ihr. Maj. ersuchet werde, die Verfügung zu treffen, damit eines von diesen Kindern wiederum in das Waysen: Hauß gebracht, die Mutter aber mit dem andern Kind wieder nach Magdeburg geschickt werde. Die hierzu erforderte Kosten werde ich, so bald selbige vernehme, abtragen, und habe ich auch schon dem hällischen Kutscher gesagt, daß ich die Spesen von hier bis halle richtig bezahlen werde. Eu. Hochehrwürde werde die bey dero so vielen Occupationen daher entstehende Bemühung gütigst übernehmen, und mir den weitern Verlauff nur mit wenigen durch H. Rosen, oder meine Sohn, zu melden belieben. Im übrigen confessire nachmahlen

H. Rost wolle das von mir unterstrichene Hn. Neubauern zeigen, das dazu nöthige Geld von ihm fordern, u. dann dem Hn. Syndico davon bericht nach Leipzig thun. Att Francke.

meine sonderbare Obligation, wegen der bisher an ietzt gemeldten
meine Sohn wie in vielen stücken, also sonderlich bey seiner
letztern Kranckheit erwiesenen mehr als väterliche Güte,
Liebe und Wohlthaten; der Herr segne Sie und Ihr hoch-
werthes Hauß, dafür in Zeit und Ewigkeit, Indessen
verharre mit vieler Hochachtung

Zu Hochehrwürden

Leipzig den 8. Apr.
1723.

Dienstverbundenster
[illegible]

Von H. Rosten oder
in dessen abwesen-
heit von Hn. Neu-
bauern zu eröffnen.